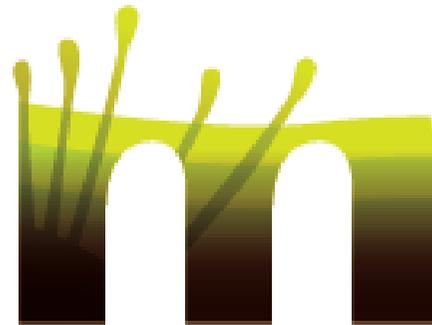




Programm Niedersächsische Moorlandschaften

8. CampusKonferenz Landschaftsentwicklung
Natürlicher Klimaschutz – die Rolle der (Moor-)Böden und deren Nutzung
Hochschule Osnabrück, 01.04.2022

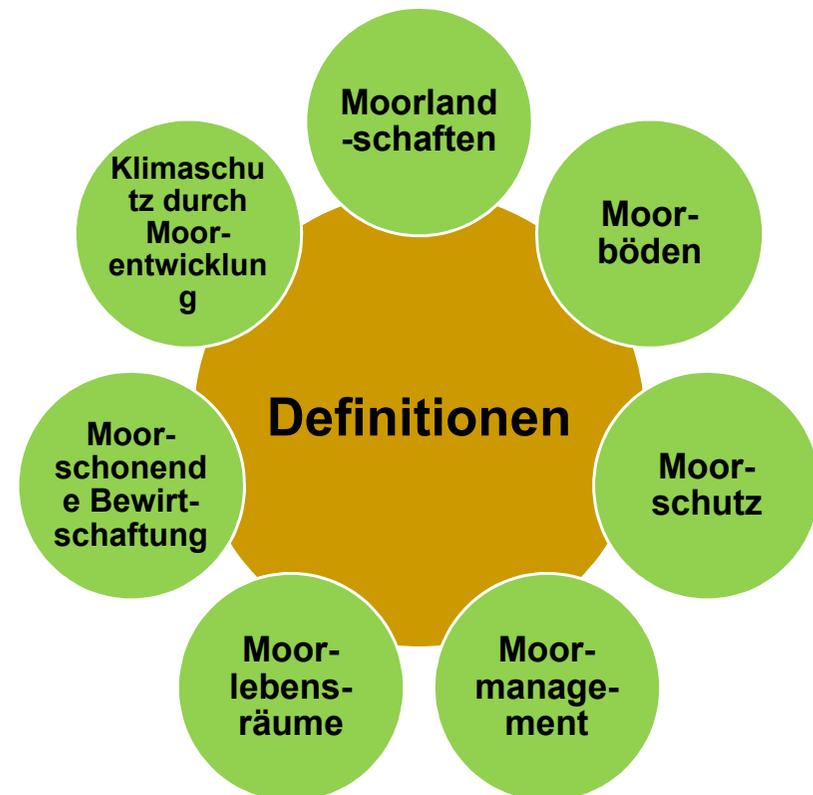


NIEDERSÄCHSISCHE
MOORLANDSCHAFTEN



Programm Niedersächsische Moorlandschaften: Ausgangssituation

- Moorschutzprogramm 1981/ 1986
- Planungen zur Neuaufstellung eines Programm „Niedersächsische Moorlandschaften“ ab 2013





Programm Niedersächsische Moorlandschaften



Eckpunkte:

- Ausrichtung auf Klimaschutzziele,
- Beachtung aller landschafts-ökologischen Funktionen von Mooren,
- Einbeziehung Hochmoore, Nieder-moore und vergesellschafteter weiterer kohlenstoffreicher Böden,
- Betrachtung auch der land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen in Mooren,
- Verwirklichung eines integrativen Ansatzes



Programm Nds. Moorlandschaften: Bausteine

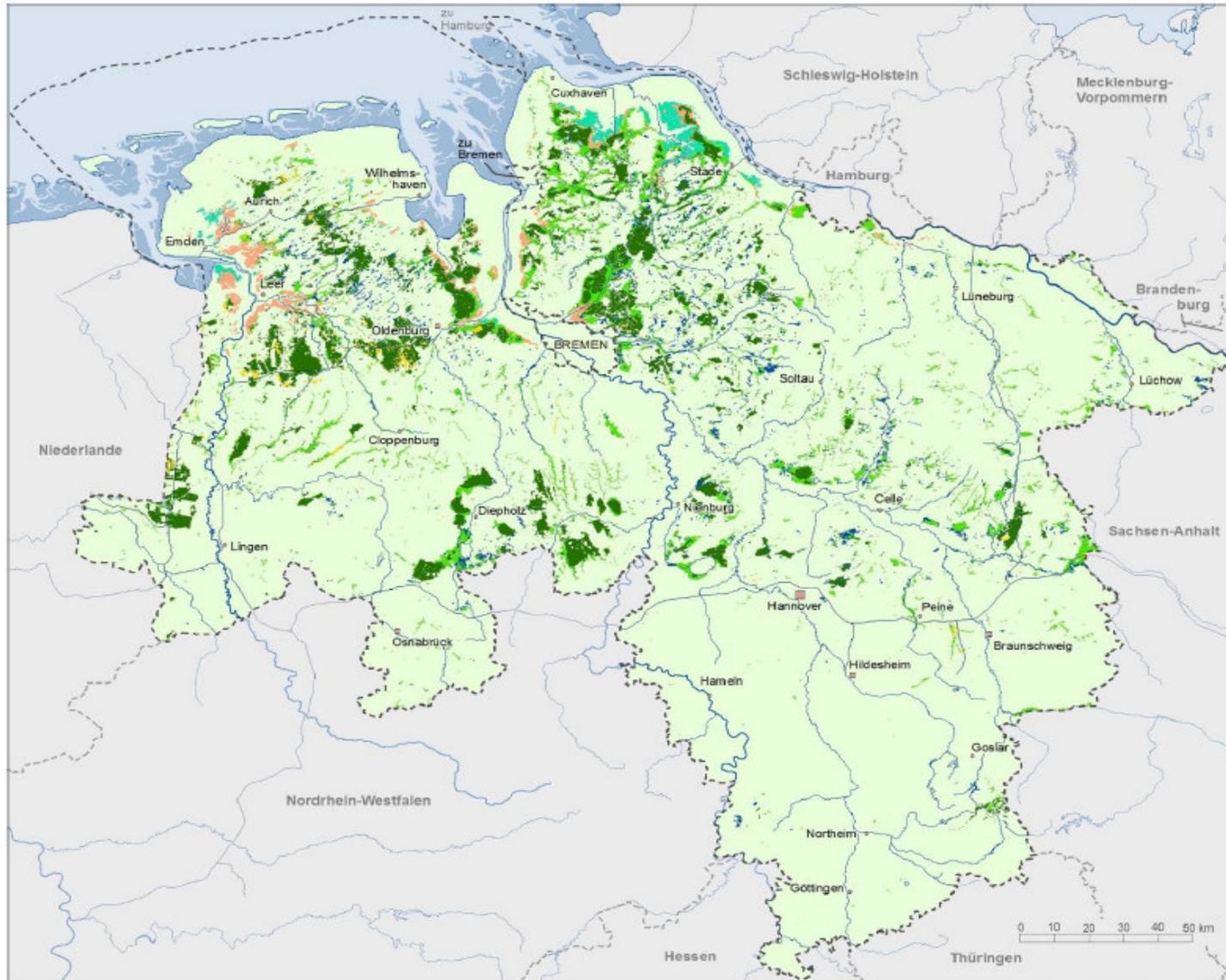
- Konzept/ Programmbroschüre
- Prozess zur Erarbeitung des Programms
- Kulisse Nds. Moorlandschaften
- Förderrichtlinie und weitere Förderinstrumente
 - Projekte zur Umsetzung
 - Flächenmanagement/ Landeseigene Flächen
- Pilotvorhaben: Erprobung und Entwicklung moorschonende Bewirtschaftung
 - Förderung Torfersatzstoffe
- Moorinformationssystem
- Planung/ Konzeption/ fachliche Konkretisierung
- Kommunikation und Dialog



Karte der kohlenstoffreichen Böden mit Bedeutung für den Klimaschutz (LBEG 2021)

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Hochmoore: | 200.600 ha |
| Niedermoore: | 165.100 ha |
| Moorgleye: | 59.400 ha |
| Organomarsch | |
| mit Niedermoorauflage: | 7.500 ha |
| Sanddeckkultur: | 12.200 ha |
| Flach überdecktes Moor: | 38.600 ha |
| Summe: | 483.500 ha |
| bedeutsame Moorbiotope: | ca. 17.700 ha |

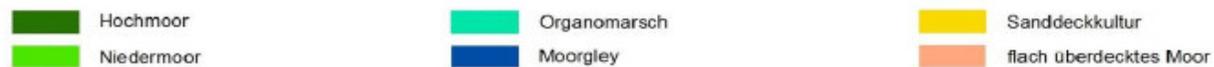
Kulisse der Niedersächsischen Moorlandschaften



Gestaltung: NLWKN / P. Schader (09-2018)

Moorböden und kohlenstoffreiche Böden mit Klimaschutzfunktion (Quelle: LBEG 2018a)

(Auswertung auf Basis BK50)





Nds. Moorlandschaften: Landnutzung (Berechnungsgrundlage 2015)

Landwirtschaftliche Nutzung 70%

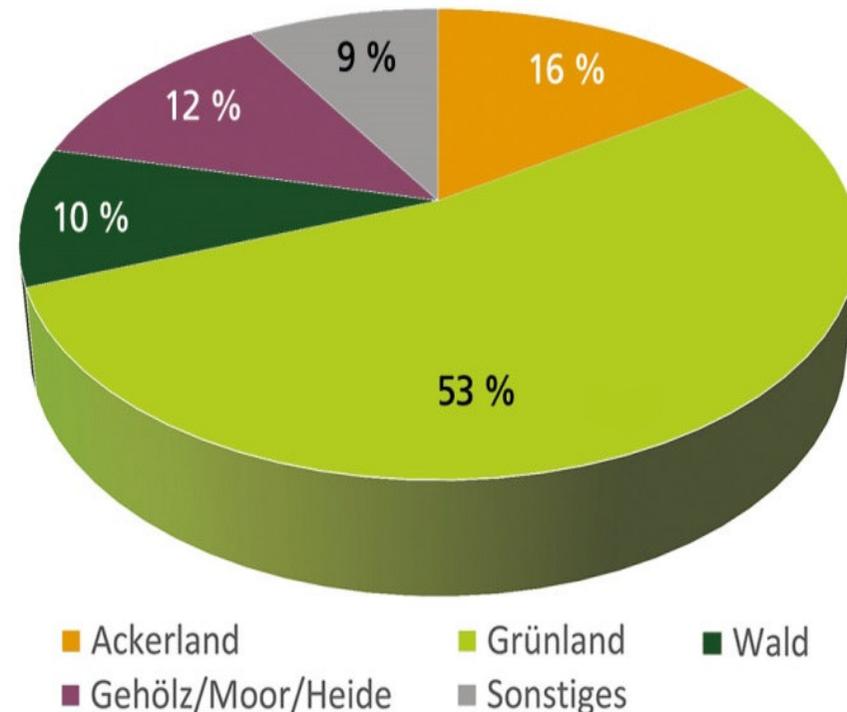
- 4/5 Grünlandnutzung (z.B. intensive Milchviehhaltung)
- 1/5 Ackerlandnutzung (Mais, Kartoffeln)

Gehölz/Moor/Heide 12 %

Wald 10 %

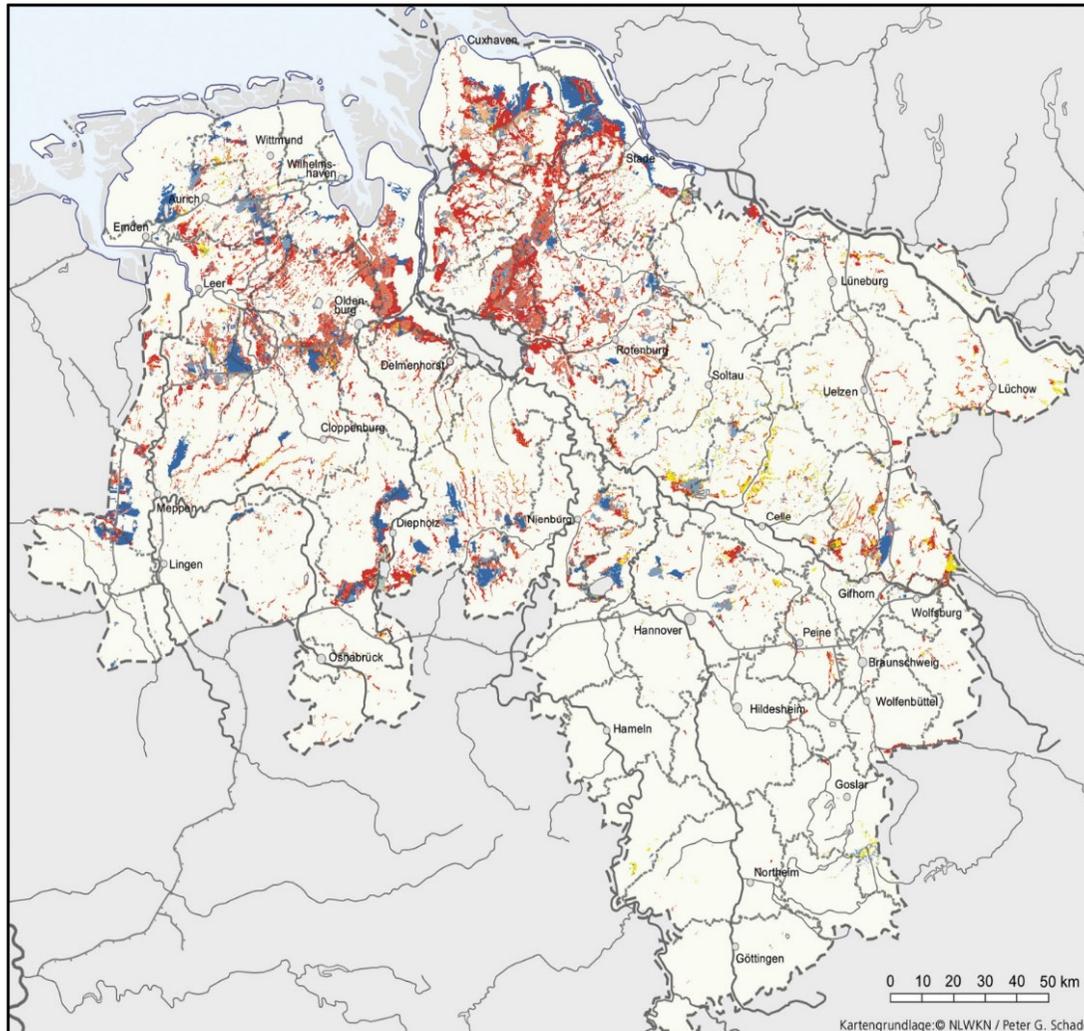
Sonstiges 9%, u.a.

- Gartenbauliche Nutzung
- Torfgewinnung





THG-Emissionen in den Nds. Moorlandschaften (Berechnungsgrundlage 2015)



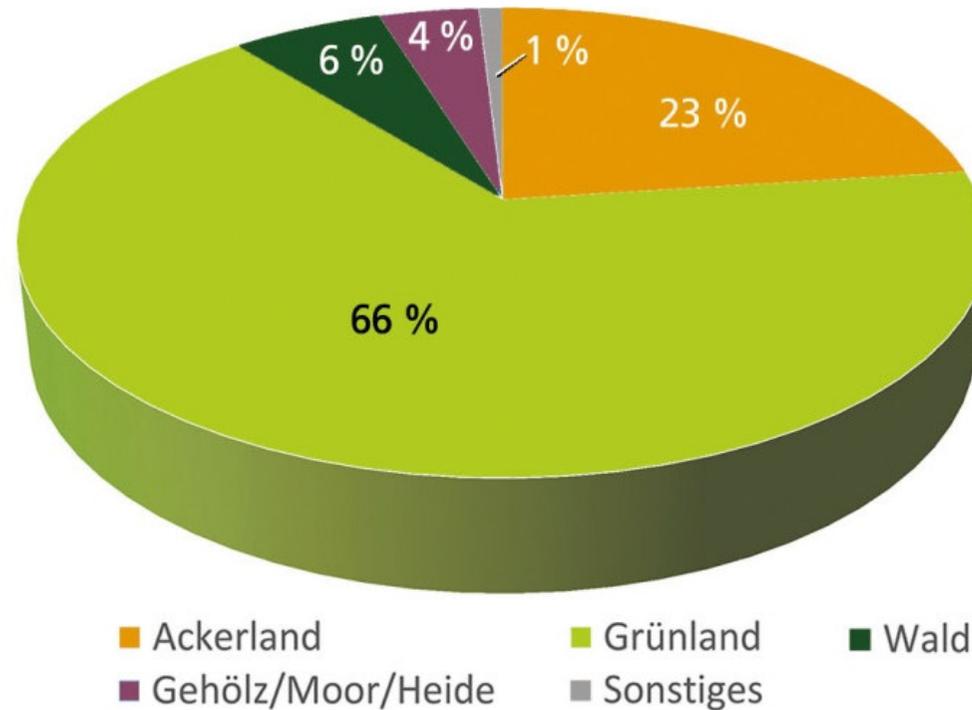
Treibhausgas-Emissionen (t CO₂-Äq./ha/a)



- Naturnahe Moore = 0 t
- Degenerierte Moore ≈ 4-9 t
- Intensivgrünland > 25 t
- Ackernutzung > 30 t



Nds. Moorlandschaften: Anteile der THG-Emissionen nach Landnutzung (Berechnungsgrundlage 2015)





EFRE-Richtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“

Programmstart: Juli 2015

Programmvolumen EU-Förderperiode 2014-2020, aktueller Stand:

EU-EFRE insgesamt: 24,3 Mio. €

ergänzend Landesmittel

Förderschwerpunkte:

- Vorhaben zur Optimierung des Wasserhaushalts in Mooren
- Vorbereitende Maßnahmen, Gutachten, Planungen, Öffentlichkeitsarbeit, Monitoring, Erfolgskontrollen
- Entwicklung, Erprobung und Vorbereitung von Maßnahmen zur klimaschonenden Bewirtschaftung und begleitende Forschung



weitere Finanzierungsinstrumente

| Land Niedersachsen  | Bund  | EU  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Landschaftswerte*• EELA* (Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen und Arten der ländlichen Entwicklung)*• SAB* (Spezieller Arten und Biotopschutz)*• FKU* (Flächenmanagement für Klima und Umwelt)• LaGe (Landschaftspflege und Gebietsmanagement)• EIP-Agrar* (Europäische Innovationspartnerschaft)• AUKM*• Pflege- und Entwicklung (von NSG und Natura 2000-Gebieten) | <ul style="list-style-type: none">• GAK (Gemeinschaftsaufgabe für Agrarstruktur und Küstenschutz)• chance.natur• Bundesprogramm Biologische Vielfalt• Nationale Klimaschutzinitiative• Waldklimafonds | <ul style="list-style-type: none">• Life-Natur  |

* = EU-kofinanziert



Finanzierungsinstrumente ab 2023: Planung

- **Neue EU-Förderperiode** (Planung, Stand 03/2022):
 - ELER-Richtlinie „Erhalt und Entwicklung der Biologische Vielfalt (BioIV)“
 - ELER-Richtlinie „Landschaftspflege und Gebietsmanagement“ (LaGe)
 - ELER: AUKM-Maßnahmen (**ML**)
 - EFRE-Richtlinie „Innovationen durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ mit Maßnahme „Innovationen für Klimaschutz in Mooren“
 - ELER/ GAK: Flurbereinigung (ML)
- Fördermaßnahme auf Basis Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK): Grunderwerb in Schutzgebieten

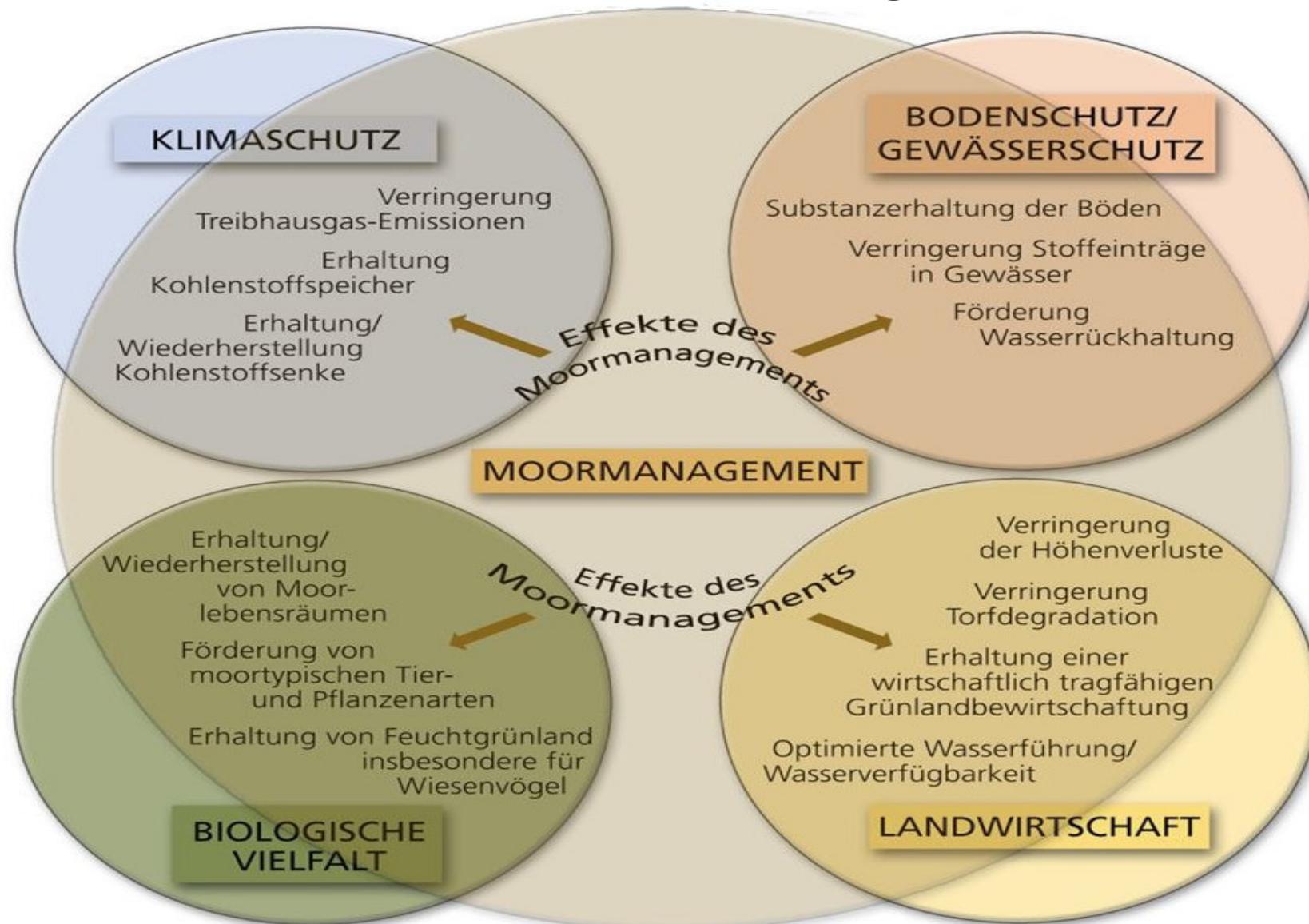


Entwicklung und Erprobung moorschonende Bewirtschaftung

- Modellvorhaben zur Umsetzung einer klimaschutzorientierten Landwirtschaft im Gnarrenburger Moor:
 - Projektträger: Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Verfahrensanalysen und Handlungsoptionen zur Verminderung von THG und zum Schutz von Mooren für landwirtschaftlich genutztes Grünland (SWAMPS):
 - Projektträger: Grünlandzentrum in Kooperation mit LBEG, LWK, Thünen-Institut und Uni Oldenburg
- Torfmooskultivierung zur klimaschonenden Moorentwicklung: Anbau und Ernte von kultivierten Torfmoosen (MOOSWEIT, OptiMOOS):
 - Projektträger: Verbundvorhaben der Universitäten Greifswald, Rostock, Oldenburg und des Torfwerks Moorkultur Ramsloh
- Einrichtung Kompetenzstelle Paludikultur:
 - Projektträger: NLWKN in Kooperation mit 3N Kompetenzzentrum



Chancen des Moormanagements





Niedersächsisches Moorinformationssystem – MoorIS



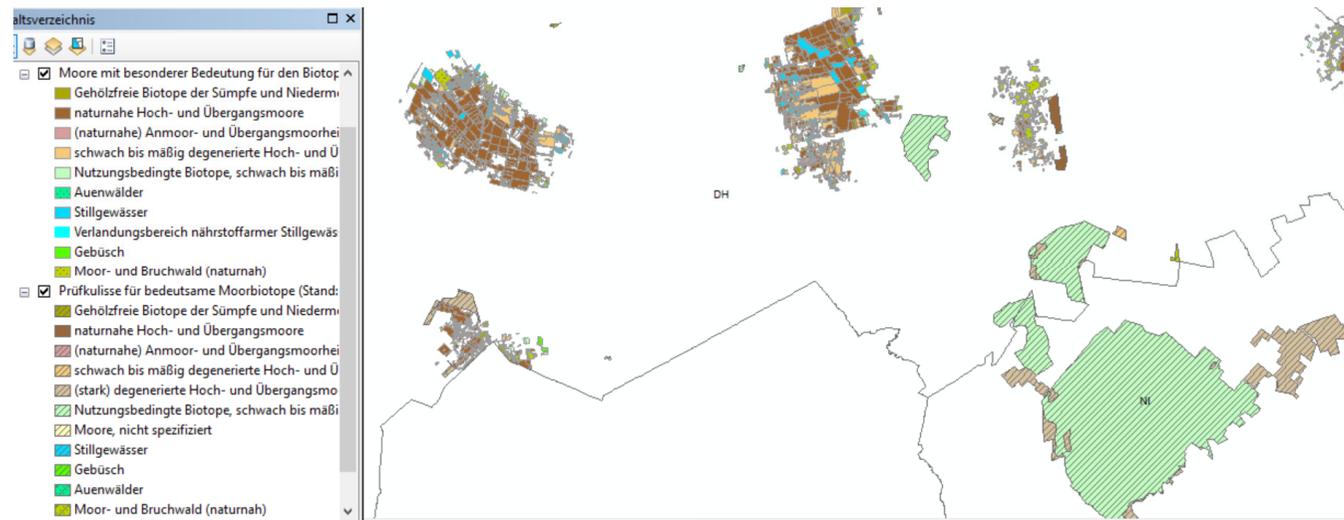
MoorIS

Ein Moorinformationssystem für Niedersachsen

Karten Moorgebiete Moormanagement Moorprojekte Moorwissen

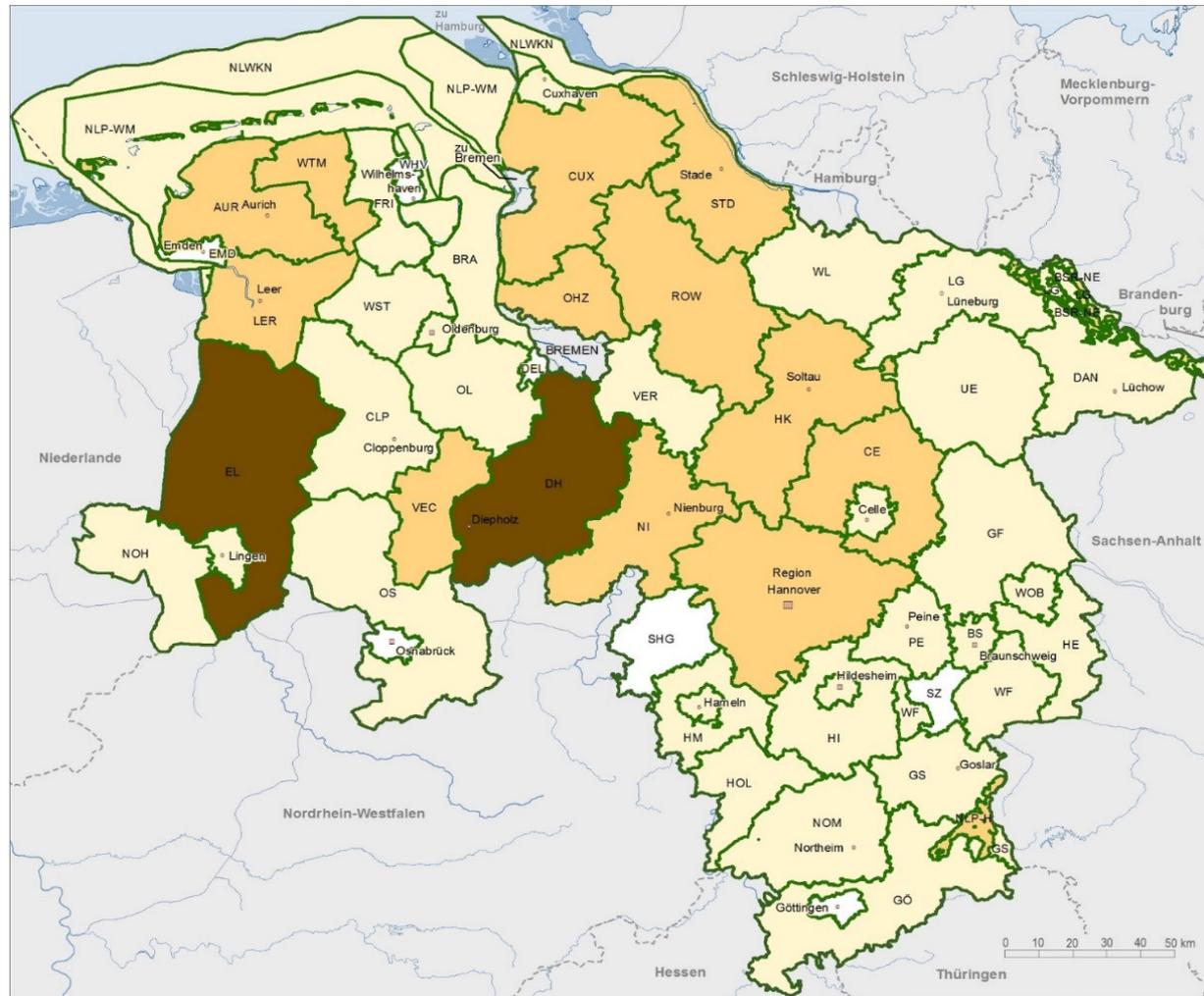


MoorIS > Moorwissen





Planung/ Konzeption/ fachliche Konkretisierung

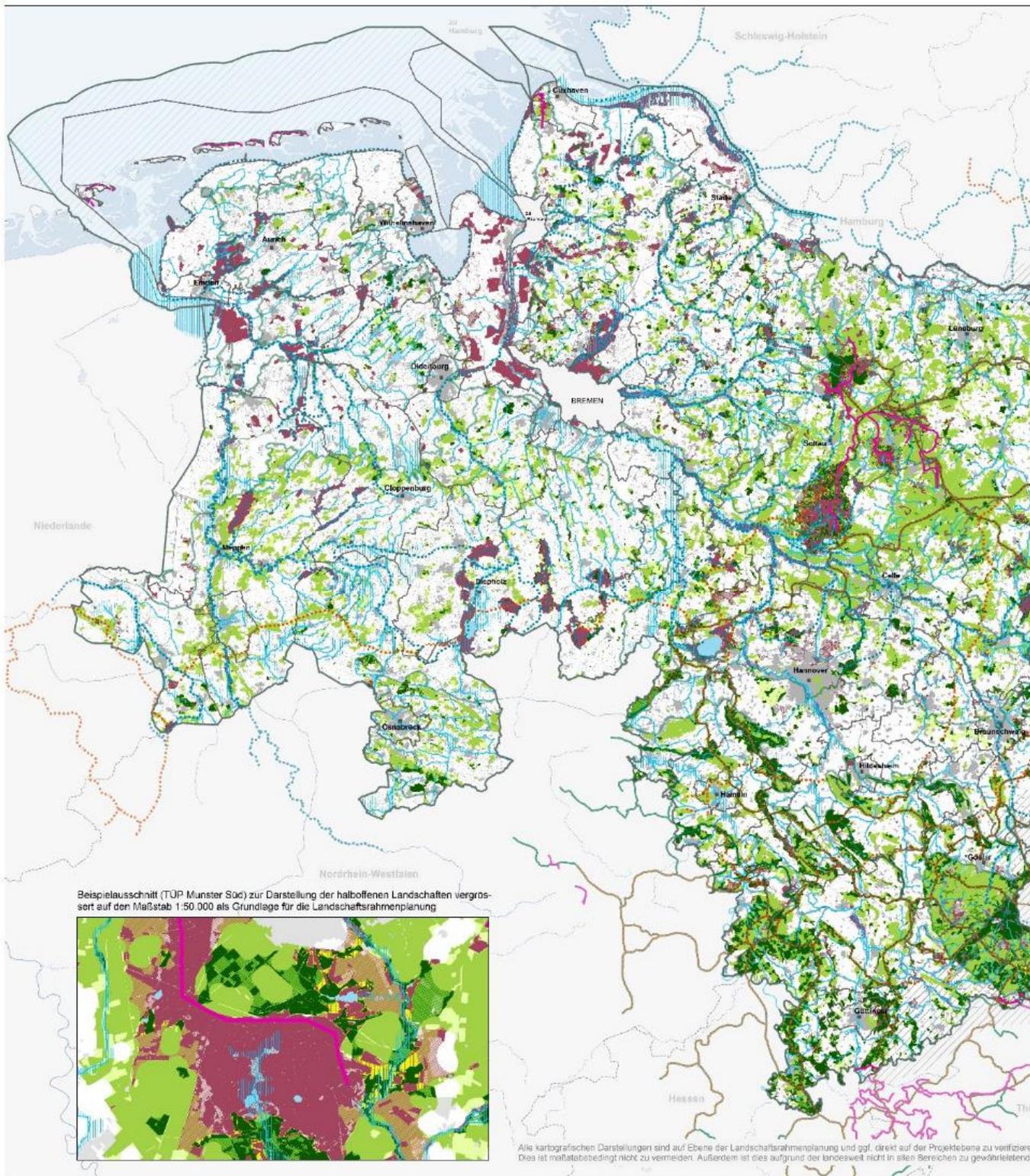


Gestaltung: NLWKN / P. Schader (09-2018)

Ziele für Hoch- und Niedermoor - Besondere Verantwortlichkeiten (Quelle: NLWKN - Fachbehörde für Naturschutz, Stand 08/2018)

Anteil der LRT-Gruppe Hoch- und Niedermoor im Zuständigkeitsbereich der Unteren Naturschutzbehörden bezogen auf die landesweite Gesamtfläche der LRT-Gruppe





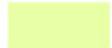
Verbund der Offenlandlebensräume

-  Kernflächen Offenland (trocken und feucht)
-  - Funktionsräume bis 500 m
- Funktionsräume bis 1.000 m auf organischen Böden (innerhalb der Kulisse des Programms Niedersächsische Moorlandschaften)
-  Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland (BfN) - Achsen der offenlandgeprägten Trockenlebensräume
-  Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland (BfN) - Achsen der offenlandgeprägten Feuchtlebensräume

Verbund der naturnahen Waldlebensräume

-  Kernflächen Naturnahe Wälder
-  Funktionsräume bis 500 m
-  Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland (BfN) - Achsen der Waldlebensräume

Verbund der Waldlebensräume für Arten mit großem Raumanspruch

-  Sonstige (nicht naturnahe) Wälder
-  - Funktionsräume bis 1.000 m
- Funktionsräume bis 2.000 m in der Naturräumlichen Region "Börde"
-  - Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland (BfN) - Ergänzende Achsen für Großsäuger
- Wildkatzenwegeplan BUND (Haupt- und Nebenachsen integriert)

Verbund der Gewässer und Auen

-  Gewässerauen gemäß Aktionsprogramm Niedersächsische Gewässerlandschaften (mit Ästuaren)
-  Verbund der Fließgewässer

Überlagerung der Verbundsysteme der Offenland- und Waldlebensräume

-  Halboffene Landschaften (vergrößerte Darstellung s. Beispielausschnitt)

Grünes Band

-  Fachkonzept Grünes Band in Niedersachsen

Beispielausschnitt (TUP Münster Süd) zur Darstellung der halboffenen Landschaften vergrößert auf den Maßstab 1:50.000 als Grundlage für die Landschaftsrahmenplanung



Alle kartografischen Darstellungen sind auf Ebene der Landschaftsrahmenplanung und ggf. direkt auf der Projektebene zu verifizieren. Dies ist maßstabsbedingt nicht zu vermeiden. Außerdem ist dies aufgrund der landesweit nicht in allen Bereichen zu gewährleistenden

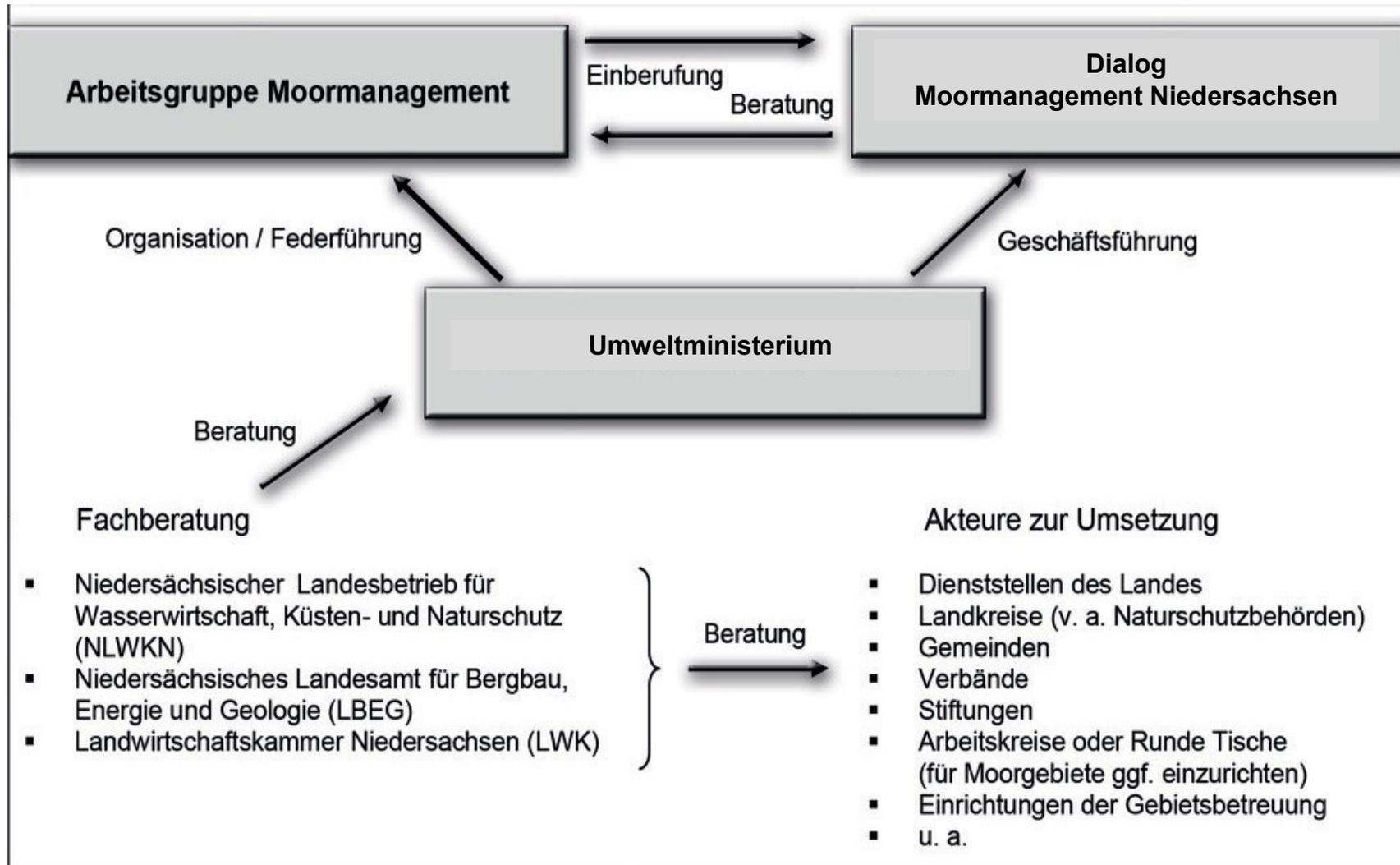


Nds. Landschaftsprogramm: Historische Kulturlandschaften landesweiter Bedeutung





Kommunikation/ Dialog



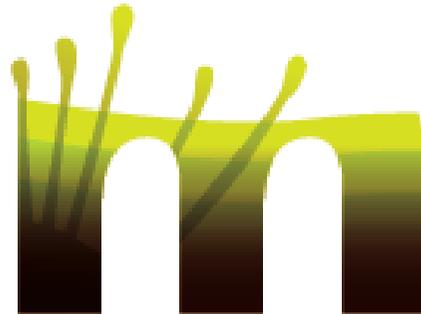


Programm Niedersächsische Moorlandschaften



Weiterentwicklung und Aktualisierung:

- Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz/ Moorschutzstrategie des Bundes
- Vereinbarung „Der Niedersächsische Weg“
- Gesetzgebung Klimaschutz
- Landschaftsprogramm/ Biotopverbund
- Neue Förder- und Finanzierungsinstrumente
- Neue Erkenntnisse zur moorschonenden Bewirtschaftung
- Neue Ansätze: z.B. Gebietsmanagement
- Hinweise zum Transformationsprozess
- Regionale Konkretisierung



NIEDERSÄCHSISCHE
MOORLANDSCHAFTEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!